



Sehr geehrter/e,
Herrn Bürgermeister Jörg Lutz,
Damen und Herren der Verwaltung,
Damen und Herren Gemeinderäte,
Pressevertreter

Grenzach-Wyhlen, den 22. November 2011

Antrag der Freien Wähler, Grenzach-Wyhlen

„Chancen durch Strukturwandel aktiv nutzen“

Die Freien Wähler sind der Auffassung, dass sich der Gemeinderat bzgl. der zukünftigen Nutzung des BASF Areals positionieren sollte, zumal bereits Verträge abgeschlossen und Verhandlungen mit Behörden geführt wurden.

Bei der Frage einer zukünftigen Nutzung eines Areals stellt sich gleichzeitig die Frage wohin entwickelt sich die Weltwirtschaft und welche Einflüsse hat dies auf unsere Region. Zahlreiche Vorträge und Publikationen wie die der Prognos AG in Basel anlässlich unseres diesjährigen Wirtschaftstreffe oder auch von Metrobasel verdeutlichen, dass der Strukturwandel der Chemischen Industrie unaufhaltsam und unumkehrbar ist und die Zukunftschancen für Dienstleistungsbereiche deutlich in den Vordergrund treten.

Seit längerem reduzieren Chemiefabriken ihre Produktion oder schließen sie ganz. Den Arealen werden neue, höherwertige Nutzungen zugeführt. Siehe auch Infrapark in Muttenz. Die Freien Wähler sehen nach Gesprächen mit Wirtschaftsförderern in der Region durchaus Chancen interessante und auch internationale Unternehmen hier auf dem BASF Areal anzusiedeln zu können. Verbunden mit dem Schaffen neuer Arbeitsplätze und der Akquisition von qualifizierten Mitarbeitern ist die Lebens- und Arbeitsqualität in einer Gemeinde von großer Bedeutung. Um als Wohn- und Industrieort attraktiv zu sein, muss unsere Gemeinde eine gutfunktionierende Infrastruktur und ein vielschichtiges Wohnangebot aufzeigen können.

Was bei dieser Entwicklung in jedem Fall stört, ist ein Betrieb, der mit Gefahrstoffen durch unsere beiden Orte fährt und sich dabei den Weg mit den Schulkindern, Bussen und Radfahrern teilt. Auch innerhalb eines Areals möchte sich kein hochwertiges Unternehmen gerne neben einem Störfallbetrieb niederlassen. Unter diesem Gesichtspunkt sehen die Freien Wähler die zusätzliche Neuansiedlung eines Störfallbetriebes als großen Nachteil für die

zukünftigen Entwicklungsmöglichkeiten unserer Gemeinde und die des BASF Areals. Solche Unternehmen passen eher in das Bild von Frankfurt Höchst als in das Leitbild von Grenzach-Wyhlen.

Wir sehen aber durchaus zukunftsfähige und zukunftssträchtige Nutzungen wie Spezialitätenchemie, Nanotechnologie, Cleantech, weiße Biotechnologie, die möglichst konzentriert auf dem Areal platziert werden sollen, um für weitere Entwicklungsrichtungen auch zu einem späteren Zeitpunkt flexibel zu bleiben.

Bei sukzessiver Sanierung der Altlastenbereich könnte unsere Gemeinde auch für die nächsten Generationen attraktiv und lebenswert sein.

Die Freien Wähler beantragen für das BASF Gelände eine Veränderungssperre um die vorgenannten Punkte entsprechend prüfen, planen und auch festsetzen zu können. Je schneller dies geschieht, desto mehr Chancen haben die jetzigen Mitarbeiter der BASF einen neuen Arbeitsplatz zu bekommen.

Rolf Rode
Fraktionssprecher
Freie Wähler Grenzach-Wyhlen